

Ehrung für Lilienfelder Tierarzt

Nach 23 Jahren im Vorstand und 14 Jahren in der Funktion als Obmann-Stellvertreter kandidierte der Lilienfelder Tierarzt Veterinär **Heinz Heisting** nicht mehr für die neue Funktionsperiode des Niederösterreichischen Tiergesundheitsdienstes (NÖ TGD).

Obmann **Franz Rauscher**, Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin **Andrea Wagner** und NÖ Tierärztekammerpräsident **Bernhard Kammerer** dankten ihm kürzlich in St. Pölten für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit im Sinne der Tiergesundheit und des Tierwohls der heimischen Nutztierbestände.



▲ Der Tiergesundheitsdienst und die Landwirtschaftskammer dankten Tierarzt Heinz Heisting (7. v. r.) für sein Engagement. Foto: NÖ-TGD

„Das bewährte Prinzip des NÖ-TGD ist eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Tierärzten. Dadurch wird in Niederösterreich seit vielen Jahren die Bestands-

betreuung im Sinne einer Vorsorgemedizin sichergestellt, die Krankheiten schon vor ihrem Auftreten wirksam bekämpfen kann“, erklärt Heinz Heisting.

An den Gesundheitspro-

grammen des NÖ Tiergesundheitsdienstes nehmen über 8.000 landwirtschaftliche Betriebe teil und werden dabei von über 160 Tierärztinnen und Tierärzten betreut.

Sichtlich gut gelaunt und höchst erfreut über den großen Besucheransturm zeigten sich Bürgermeisterin **Claudia Kubelka** und die Rotkreuz-Mitarbeiterinnen **Isabella Schachinger**, **Brigitte Nutz** und **Elsbeth Zeuner** sowie **Greta Enna** (v. l.). Foto: Hans Kessel



Rot-Kreuz-Café bringt Menschen zusammen

Die Annaberger Rotkreuz-Mitarbeiter luden auch dieses Jahr wieder mit Kuchen und Kaffee, zur Verfügung gestellt von vielen Freunden und Gönnern der Rettungsdienststelle, in der Dienststelle des Roten Kreuzes Annaberg zum Rot-Kreuz-Café. Neben der Annaberger „Rettungscrew“ zeigten sich

Annabergs Bürgermeisterin **Claudia Kubelka** sowie der Rot-Kreuz-Bezirksstellenleiter **Willi Kuhn** vom überaus großen Besucheransturm begeistert.

„Die vielen Gäste hatten endlich wieder einmal Gelegenheit, sich mit Freunden und Bekannten zu treffen und gemeinsam einen wunderschönen Nachmittag zu verbringen“, freut sich Kubelka über das nette Angebot für mehr Miteinander.

Drei Jahrzehnte Halter auf der Kuchlalm

Auf der Kuchl-Bergbauernalm, die auf 1.300 Höhenmeter in den Türrnitzer Alpen liegt, ist seit 30 Jahren **Franz Mitterer** Halter mit viel Liebe und Herzblut.

Aus diesem Anlass ehrten die Mitglieder der Agrargemeinschaft den langjährigen Almhalter.

Der Obmann des NÖ Alm- und Weidewirtschaftsvereins, **Josef Mayerhofer**, überreichte ihm die „Halternadel für besondere Verdienste für die Almbauern und Almwirtschaft“.

Karl Wagner, Obmann der Agrargemeinschaft Kuchl-Bergbauernalm, bedankte sich zu-

sätzlich mit einem Geschenk für Mitterers Einsatz über drei Jahrzehnte.

Franz Mitterer betreut von 20. Mai bis Anfang Oktober rund 110 Rinder, überwiegend Mutterkühe mit ihren Kälbern sowie Jugendrinder. Während der Weidesaison kümmert er sich etwa um 15 Abkalbungen.

Die Alm umfasst eine Gesamtfläche von 126 Hektar, davon etwa 85 Hektar Futterfläche. „Eine besondere Herausforderung ist es, bei Schlechtwetter und Nebel das Vieh zu betreuen“, schildert Mitterer. Seine Leidenschaft für die Almwirtschaft bringt er auf den Punkt: „Am glücklichsten fühle ich mich mitten in der Rinderherde.“



▲ Mit 110 Rindern und etwa 15 Abkalbungen pro Saison meistert Franz Mitterer (3. v. l.) die Herausforderungen der Almwirtschaft. Foto: privat